

# ZT

Zukunft-Training

Das Online Trainer-Magazin

TAM edition

mit einem Beitrag von  
Elisabeth Motsch

KARRIERE  
*mit*  
STIL

## DAS NEUE **LEISTUNGSGLÜCK**

VON GABRIEL SCHANDL

WEGE ZUR SPITZENLEISTUNG



D A S N E U E  
**LEISTUNGSGLÜCK**

VON GABRIEL SCHANDL

---

WEGE ZUR SPITZENLEISTUNG

---

---

# DAS NEUE LEISTUNGSGLÜCK

VON GABRIEL SCHANDL

---

## WEGE ZUR SPITZENLEISTUNG

---

**V**om Wetter und von der Lust  
Draußen regnet es. Ein grauer Tag, die Sonne ist nicht sichtbar. Wunderbar! Wirklich? Warum soll gerade dieser Tag wunderbar sein? Das ist wie immer eine Frage der Betrachtung. Für mich ist er der perfekte Tag zum Arbeiten. Weil ich etwas tun darf, was ich gerne mache. Wie viele Menschen können das von sich behaupten? Den meisten geht es so, wie es das Kult-Magazin „brand eins“ vor kurzem auf dem Titelblatt abbildete, da stand in einer Denkblase zu lesen (Achtung, jetzt wird es derb!): „Montags könnt' ich kotzen!“ Meine Befürchtung ist, dass es viele Menschen gibt, denen es so geht. Zu viele. Und vermutlich nicht nur am Montag. Das ist schade. Das ist nicht nur schade, das ist eine Tragödie. Es ist Verschwendung menschlicher Lebenszeit und -qualität. Wir müssen ja nicht gleich alle aufhören zu Arbeiten, wie es vor kurzem ein Buchtitel von bekannten Trendforschern und Sprecher-Kollegen fordert. Wir sollten es nur schaffen, uns nicht morgendlich aus dem Bett quälen zu müssen, um eine Arbeit zu tun, die uns im Grunde nicht befriedigt. Denn darin werden wir nie gut werden.

### Ist ein Farbwechsel die Lösung?

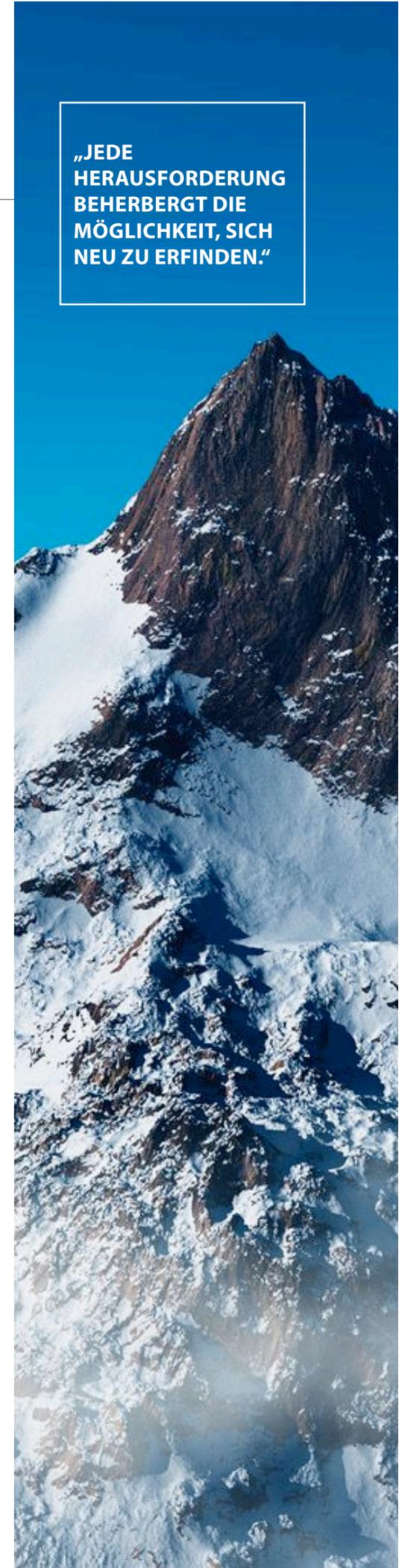
Das Leben sieht möglicherweise gelegentlich anders aus, wenn man es durch die rosarote Brille betrachtet. Ich bin allerdings der Meinung, selbige taugt am besten zum Fahrrad fahren. Weil sie einem die lästigen kleinen Flügeltierchen von den Augen fern hält. Das ist dann auch schon alles. Das „Friede, Freude, Eierkuchen“ Dogma der „Denke positiv!“ Bewegung hat nicht funktioniert. Das ist schon sehr lange bekannt und es gibt immer noch viel zu viele Menschen, die sich in einer freizeitorientierten Schonhaltung durch den Job, die Jahre, ihr Hamsterrad und das Leben quälen. Ich plädiere nicht für einen neuen Juhu-Ansatz, der sagt, wir lieben uns alle und das Leben ist schön. „Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen — man weiß nie was man kriegt“, hat schon Tom Hanks so treffend im Hollywood Streifen „Forrest Gump“ bemerkt. Nur manchmal müssen wir uns die-

se Pralinschachtel auch holen, erarbeiten und uns am besten vorher überlegen, welche Pralinen es sind, die uns schmecken und ob es überhaupt Pralinen sein sollen. Klar, das kostet Zeit. Aber statt „Kosten“ zu sehen, könnten wir dies als Investition betrachten. Eine Investition in uns selber — in unser Leben. Es muss ja nicht gleich ein 2-Jahres-Sabbatical sein, das wir uns dafür als Auszeit gönnen.

### Die kurze lange Zeit

Diese not wendige Auszeit nehmen sich zu wenige Menschen. Wenn aber klar ist, dass sie uns gut tun würde und von enormer Relevanz ist, dann stellt sich die Frage: In welchem Ausmaß? Es kursierte einmal der Vorschlag als gute Idee, sich eine Auszeit von genau einem Prozent des Jahres zu gönnen. Das sind 4 Tage des Jahres oder 3,5, je nachdem wie Sie runden wollen. Wer nimmt sich diese Zeit? Zum Beispiel, um über sein Leben nachzudenken, seine Stärken, seine Lernerfolge - ganz nach dem Motto „War der Tag nicht dein Freund, so war er dein Lehrer“. Oft bringen uns die schwierigsten Phasen unseres Lebens am stärksten weiter, weil sie uns dazu gebracht haben, uns weiterzuentwickeln. Das gilt auch für unseren Job oder unsere Partnerschaft. Jede Herausforderung, jedes Problem beherbergt die Möglichkeit, sich neu zu erfinden. Das schaffen Sie nicht? Das hat noch nie geklappt? Willkommen zum ersten Tag vom Rest Ihres Lebens! Lassen Sie uns das Leben vorwärts schauend und aus der Vergangenheit lernend gestalten. Ziele, Träume, Wünsche motivieren, selbst anzupacken und das Wunder zu sein, das wir uns wünschen. Manchmal genügen kleine Schritte dazu, manchmal braucht es Größeres. Die innere, stille Stimme ist oft ein gutes Leitsignal, das uns den Weg weist. Es ist die positive Eingebung, die Sehnsucht nach dem Guten, dem Richtigen, das uns auf den ganz persönlichen Pfad bringt, der für jeden einzigartig ist. So wie Ihr ganz besonderes Talente-Bündel, mit dem Sie ausgestattet wurden. Diese Talente dürfen wir investieren, um mehr daraus zu machen, es ist sogar ein Auftrag! Derjenige, der am meisten daraus macht, wird auch am reichsten belohnt, nachzulesen im Kapitel

„JEDE  
HERAUSFORDERUNG  
BEHERBERGT DIE  
MÖGLICHKEIT, SICH  
NEU ZU ERFINDEN.“



25 des Matthäus Evangeliums. Das zu erkunden, macht unglaublich Spaß. Sich der Frage zu stellen: Was kann ich gut? Wofür bin ich hier? Was macht mir Freude? Um dann anschließend die eigene Karriere, das eigene Leben rund um die Antworten aufzubauen.

#### Aus der Adler-Perspektive betrachtet

Wozu sind Sie berufen? Diesen Ruf hören wir nur, wenn wir immer wieder still werden, um auf unser Innerstes zu hören. Die Schreie, Töne und Geräusche des Alltags sind laut genug, die Kunst besteht darin, sich dem wuseligen Kornfeld immer wieder zu entziehen, um aus der Adlerperspektive die „Dinge“ schwebend zu betrachten. Diese wunderbaren Tiere machen es uns vor: Beute zerlegen am Boden, zielen und planen im Himmel. Beides in Abwechslung, beides sich bedingend und notwendig, um zu überleben und für die eigene Brut sorgen zu können. Nur wir Menschen glauben, im Hamsterrad einen Gang zulegen zu können, solange, bis es uns rauskickt und wir mit blutiger Nase am Boden liegen. Ach ja, und die Schonbezüge gibt es ja für das Hamsterrad auch noch, damit

man noch schneller laufen kann (die gibt es tatsächlich, fragen Sie in Ihrer nächsten Tierhandlung). Das kann es nicht sein. Es gibt viele gute Nachrichten, die klassische vom Leben nach dem Tod finde ich ganz großartig. Auch schön finde ich den Gedanken, dass es ein Leben VOR dem Tod gibt. Nicht, um hier auf hedonistische Art und Weise unsere Lust zu maximieren. Sondern um ein Leben zu führen, das Ziele UND Beziehungen im Auge hat und eine Balance findet zwischen Qualität und Quantität. Der Herbst hat den Frühling, der Sommer den Winter, der Tag die Nacht und der Regen den Sonnenschein. Ständig sind wir von Polaritäten umgeben, vom Wechselspiel der Natur. Nur wir Menschen glauben oft, uns über diese Grundgesetze stellen zu können, in dem wir Nächte durcharbeiten, oder die Sonntage opfern, unsere Feierabende, gar unsere Freizeit, weil es uns das Diktat der Dringlichkeit so vorschreibt.

**„Es ist unser Ego, das für Probleme sorgt.“**  
- Ken Blanchard

Ist das so oder unterliegen wir hier einer Illusions-Blase, die dem falsch verstandenen Ego

das Gefühl gibt, unbedingt gebraucht zu werden und somit wichtig zu sein. Was, wenn wir schon wertvoll und geliebt wären, EGAL, was wir leisten, tun oder nicht tun? Alleine durch die Tatsache, dass wir hier sein dürfen, haben wir eine Daseinsberechtigung. Und jeder von uns wird genauso die Erde verlassen, wie er sie betreten hat: Nackt. Also wozu dann die Anhäufung von Gütern, Dingen und Erfolgen, die wir alle hierlassen werden? Am Sterbebett wird es darauf hinauslaufen, welche Beziehungen wir wie gelebt haben. Zu unserem Schöpfer, zu unserer Familie, zu unseren Freunden und zu allen Menschen, denen wir jemals begegnet sind. Wird dieser Zeitpunkt ein gedankliches Fest, an dem wir uns mit schönen Erinnerungen laben oder ein trauriges Mahl, zu dem wenige, dunkel gekleidete Menschen erscheinen? Es liegt in unserer Hand. Es sind unsere kleinen und großen Entscheidungen, die unsere Lebensqualität beeinflussen. Tun wir die richtigen Dinge und tun wir diese Dinge richtig? In dieser Reihenfolge machen diese Fragen Sinn. So schaffen wir die Grundlage für ein neues Gefühl des Leistungsglücks, das entsteht, nicht weil wir leisten müssen, sondern weil wir es

wollen. Und weil wir mehr zur Verfügung haben, als unsere Erfolge im Beruf.

**„Misserfolge sind oft das Beste, was einem im Leben passieren kann.“**

- Walt Disney

Scheitern gehört dazu. Aber nimmt uns ein berufliches Scheitern unsere Lebensbasis oder ist sie einfach eine Etappe auf einer Reise? In seinem sehr persönlichen Buch „Erfolg & Erfüllung“ beschreibt der Weltbestsellerautor Kenneth Blanchard (Sein Buch „The One-Minute-Manager“ wurde 7 Millionen mal verkauft und in 20 Sprachen übersetzt) die Einstellung des legendären Trainers der Dallas Cowboys, Tom Landry. Dieser sagte auf die Frage, warum er beim Spiel so ruhig bleiben könne, wie auch immer es verlaufen möge: „Das ist ganz einfach. Bei mir gibt es eine wohlgeordnete Rangfolge. Zuerst kommt Gott, danach meine Frau, dann meine Kinder und schließlich mein Beruf. Wenn ich sonntags verliere, bleibt mir noch eine Menge übrig.“ Kann es sein, dass in der „entspannten Wachheit“ unsere beste Leistung entsteht? Wir bringen etwas Besonderes hervor, weil wir

in uns ruhen. Weil wir das gefunden haben, wofür unser Herz schlägt. Picasso sagte einmal, er arbeite nicht. Künstler empfinden ihre Tätigkeit nicht als Arbeit, obwohl sie vielleicht stundenlang an ihrem Kunstwerk tüfteln, feilen, sägen, hämmern oder malen. Wenn wir etwas, das viel Arbeit ist, nicht als solche empfinden, sind wir „richtig“. Wir sind im Stadium des Leistungsglücks.

#### Nach dem Regen kommt ... ?

Dieses Glück hat alle seine Höhen und Tiefen, andauernder Erfolg wäre sowohl unrealistisch als auch langweilig. Aber es ist Glück. Und wir sind für dieses Glück mit verantwortlich, ja sogar hauptverantwortlich. Nicht die Regierung ist es, nicht die Umstände, das Wetter oder die Wirtschaftslage, sondern schlicht unsere Entscheidung ist es, wie wir mit uns, mit dem Leben, mit unseren Talenten umgehen. Inzwischen hat der Regen aufgehört. Ich finde diesen Tag immer noch großartig und ich bin dankbar, dass ich ihn erleben darf. Ich freue mich, am Abend meine Familie erleben zu dürfen. Und ich freue mich auf den morgigen Tag, so ich ihn

erleben darf. Ich bin dankbar für die guten und die unangenehmen Tage, die hinter mir liegen, und von beiden könnte ich seitenweise berichten. Wenn das Leben morgen aus sein sollte, freue ich mich auf den Himmel, in der Gegenwart Gottes. Wenn das Leben weitergehen darf, will ich leisten, dabei glücklich sein und gleichzeitig unabhängig davon, was andere dazu sagen. Ich will mein Bestes geben, weil ich dann das Gefühl habe, meine Talente zu nutzen. Auch wenn mir das nicht immer gelingt. Und wenn sich jemand darüber freut, umso besser. Dabei kann es regnen. Oder auch nicht.

\*\*\*

Gabriel Schandl



#### Autorenprofil

**Mag. Gabriel Schandl** ist Speaker, Trainer, Dozent und Autor. Der 5 Sterne Redner gilt als führender Experte zum Thema „Spitzenleistung“. Er absolvierte ein Wirtschaftsstudium in Linz und Siena, Aus- und Weiterbildungen führten ihn nach Deutschland, in die USA und die Schweiz. Bereits in jungen Jahren baute er ein Trainer- und Spezialisten-Team mit auf, das in den letzten 10 Jahren weit über 20 Millionen Euro Umsatz durch professionelle Begleitung von Unternehmen im Aus- und Weiterbildungsbereich erzielte. Als langjähriger Unternehmensberater kennt er die Herausforderungen des Unternehmers genau. Von der Zeitschrift „Gewinn“ wurde er für seine Arbeit als einer der 100 besten Bildungsanbieter Österreichs ausgezeichnet. Seit knapp 20 Jahren ist Gabriel Schandl erfolgreich europaweit als Referent und Vortragsredner für Unternehmen aller Größen und vielfältiger Branchen tätig. Seine Trainings zeichnen sich durch einen ausgeprägten Motivationsfaktor, Humor und hohe Nachhaltigkeit aus. Seine unterhaltsamen und mitreißenden Vorträge rund um die Thematik „Spitzenleistung“ überzeugen durch ihre Authentizität und ihren hohen Nutzenfaktor. Gabriel Schandl ist Mitglied der German Speakers Association – GSA.

**Gabriel Schandl**  
[www.gabrielschandl.com](http://www.gabrielschandl.com)



# IM INTERVIEW

*Gabriel Schandl*

**S**ie propagieren „Das neue Leistungsglück.“ Was ist das?

Leistungsglück ist dann gegeben, wenn Menschen aus ihrer Schonhaltung herauskommen, aus ihrem Frust und Leistung als Glück, nicht als Pflicht oder Muss empfinden. Leistung per se ist leider oft negativ besetzt. Dies für uns aber ganz anders zu erfahren, ist eine Möglichkeit, die wir alle, jeden Tag, in jedem Job und an jedem Ort dieser Welt haben. Es ist eine Entscheidung: Will ich mein Bestes geben und das gerne? Wenn ja, entsteht das besondere Gefühl von Leistungsglück, das insofern wichtig ist, als das wir den Großteil unserer Wachzeit in der Arbeit verbringen. Es kann doch nicht sein, dass die schönste Zeit des Jahres der Urlaub sein soll, wie es uns oft von den Medien eingeredet wird. Da bin ich klar dagegen. Urlaub ist schön, aber genauso schön sollte die Arbeit sein, ansonsten ist es Verschwendung von Talent und Verschwendung von Lebenszeit. Abgesehen davon, dass bei dieser Art von Haltung die Ergebnisse auch bestenfalls durchschnittlich bleiben.

**Sie sprechen auch von der freizeitorientierten Schonhaltung. Was verstehen Sie darunter und wie wollen Sie diese „ausrotten“?**

Ich möchte gar nichts ausrotten. Ich möchte Menschen inspirieren, sich eine Umgebung zu suchen, in der sie ihr Bestes geben wollen und auch können. Es ist ja auch eine Frage der „Erlaubnis“, im Sinn von „Will mein Unternehmen das?“, sich mit mir beschäftigen, mich richtig einsetzen, mir Feedback und Weiterbildungsmöglichkeiten geben. Es gibt nicht nur Mitarbeiter, die durchschnittliche Leistung bringen, sondern auch durchschnittliche Unternehmen. Nicht jeder strebt zu den Sternen. Deshalb bleiben auch viele am Boden. Ich arbeite mit denen, die vorwärts kommen wollen, die sind bei mir richtig. Entwicklung, auch Wachstum sind menschliche Grund-

eigenschaften, die uns dorthin gebracht haben, wo wir heute sind. Nicht alles davon ist gut. Aber ich glaube, kaum jemand von uns möchte im Mittelalter gelebt haben. Höchstens für ein Wochenende mit entsprechender Zeitmaschine. Meine Hoffnung ist, dass wir Menschen uns in eine Richtung entwickeln, die uns alle weiterbringt, anstatt Profite und Renditen zu maximieren. Jedes Unternehmen sollte Gewinn erwirtschaften, bitte verstehen Sie mich da richtig, allerdings muss der Mensch mit seinen Talenten, Wünschen und Fähigkeiten im Mittelpunkt bleiben, egal, ob das der Kunde ist, die Führungskraft oder der Mitarbeiter.

**Muss es immer Spitzenleistung sein? Ist dieser Druck nicht manchmal für Führungskräfte wie für Mitarbeiter zu hoch? Dauerhaft Spitzenleistung aufrechterhalten, ist das überhaupt möglich?**

Nein, keineswegs. Draußen scheint ja auch nicht ständig die Sonne. Der Winter wechselt den Sommer ab und der Tag die Nacht. Das ist gut so. Auch wir Menschen haben Höhen und Tiefen. Aber viel zu viele verharren in einer Art Schockstarre, sobald sie ihrem Beruf nachgehen und sind frustriert, schlicht deswegen, weil sie das Falsche tun. Jeder von uns ist ein Meisterstück mit ganz besonderen Talenten. Die einen sind introvertiert und lieben es, in Zahlen zu stochnern, die anderen sind extrovertiert und reden lieber mit Menschen. Wunderbar! Stellen Sie sich vor, jeder könnte das gleiche. Der Druck, von dem Sie reden, ist heute leider überall hoch. Aber viel von diesem Druck machen wir uns auch selber. Wer sagt denn, dass wir ständig noch schneller laufen müssen im Hamsterrad? Wie wäre es, mal auszusteigen für einen Moment und nachzudenken, ob das, was ich mache, das Richtige ist und ob ich es gut mache und noch besser machen kann. Operative Hektik ist ein Zeichen für geistigen Stillstand. Dass sich da Druck aufbaut, ist ganz klar.

**Wie können Unternehmen die für sie jeweils passende „Spitzenleistung“ identifizieren und festlegen und diese ihren Teams entsprechend kommunizieren?**

Die allererste Frage muss sein: Wovon träumt jemand? Walt Disney wollte ein Lächeln auf die Gesichter von Menschen zaubern. Bill Gates träumte davon, dass in jedem Haushalt ein PC steht. Martin Luther King träumte von Rassen-Gleichheit und Gandhi von einem befreiten Indien. Sie alle hatten große Träume. Und viele Menschen, die sich gerne dieser starken Vision anschlossen und sie zu dem machten, was sie heute ist: Etwas Großes. Keiner hätte es alleine geschafft. Jetzt heißt das nicht, dass wir die nächsten Gates, Disneys oder Gandhis sein müssen. Es geht darum, still zu werden und sich zu fragen: Wofür will ich meine Talente einsetzen? Was kann ich gut? Was macht mir Spaß? Wenn sie in Folge dem nachgehen, werden sie darin auch richtig gut und es entsteht mittel- und langfristig Spitzenleistung. Und wenn die Vision dann nicht nur stark sondern auch einfach ist, dann finden sie – fast automatisch – auch die Menschen, die da mitmachen. Ich erzähle Ihnen ein Beispiel. Eine starke und gleichzeitig einfache Vision lässt sich in einem Satz festmachen. Vor kurzem fand die Convention der German Speakers Association statt. Da wurde jemandem eine Auszeichnung verliehen, der sich seit Jahren gegen die weibliche Genitalbeschneidung einsetzt. Seine größte Angst ist es, dass er nicht mehr alt genug wird, um diesen furchtbaren Ritus abschaffen zu können. Nachdem uns dieser Mann in wenigen Minuten seine Vision erzählte, erfolgte ein Spendenaufruf. Wieviel kommt da zustande bei ca. 400 Teilnehmern? 10.000 Euro? Oder gar 30.000? Ab Tag darauf waren es 50.550,- Euro. Eine starke Summe für eine starke Vision. Mit diesem Geld kann ein komplettes Krankenhaus mit Geburtenstation in Afrika gebaut werden, um die leidenden Frauen zu betreuen. Der Mann, der das mit seiner Frau vorantreibt, heißt Rüdiger Nehberg. Wenn man den Namen zuvor noch nicht kannte, kennt man ihn jetzt. Spitzenleistung ist nicht auf den sportlichen

oder wirtschaftlichen Bereich beschränkt. Sie umfasst unsere Gesellschaft, unser Leben. Ob es die Mütter sind, die im täglichen Kampf mit ihren Kids Spitzenleistung bringen, die Krankenschwestern dieser Welt oder auch die Wirtschaftsbosse. Wenn jeder – dort wo er ist – sein Bestes gibt, entsteht daraus etwas Besonderes. Ich liebe das.

**Jeder ist doch unterschiedlich belastbar. Der eine bricht schon nieder, während der andere immer mehr Herausforderungen braucht, um noch bessere Leistung zu erzielen. Hier kann Spitzenleistung nur auf verschiedenen Niveaus erfolgen. Wie bringen Unternehmen diese Unterschiedlichkeiten ihrer Mitarbeiter unter einen Hut?**

Indem ein hohes Verständnis der Führungskraft in die menschliche Eigenart, die persönlichen Besonderheiten der Mitarbeiter existiert und genutzt wird. Diese hohe Verantwortung ist auch eine besondere Aufgabe. Jeden zu kennen und zu wissen, wie er und sie noch eine Spur besser werden kann. Die Spitzenleister finden und halten, das ist eine der wichtigsten Führungsaufgaben. Deshalb sind regelmäßige Aus- und Weiterbildungen für Führungskräfte sehr wichtig, auch wenn sie die stille Intuition, das Gespür für den Menschen nicht ersetzen können. So können sie sie immerhin sinnvoll ergänzen. Tolstoi sagte einmal: „Man kann ohne Liebe Holz hacken, aber man kann nicht ohne Liebe mit Menschen umgehen.“ Ein guter Punkt. Durch die Liebe zu den Menschen entsteht die Bereitschaft, sich mit ihnen zu beschäftigen, schon weit vor Resultaten und Ergebnissen, die am Schluss natürlich auch wichtig sind. Aber auch diese werden nur von Menschen erzielt, die gerne und gut leisten, weil sie richtig eingesetzt sind. Dann setzen sie sich auch richtig ein.

**Was ist anders in den Köpfen der Menschen, wenn Sie die Bühne verlassen haben, nach einer Ihrer Keynotes zum Thema „Das Beste geben“?**

Sie werden erinnert daran, dass sie mehr können, als sie glauben. Sie sind nicht nur ein klein wenig

stolzer auf sich als vorher, sondern empfinden auch einen neuen Willen, etwas von dem Gehörten in die Tat umzusetzen. Sie hören wieder stärker auf ihre innere Stimme und überlegen, wie sie ihre Talente noch besser einsetzen können. Wenn es Führungskräfte sind, werden sie anders – noch wertschätzender – mit Mitarbeitern umgehen. Wenn es Mitarbeiter sind, haben die richtig Bock darauf, ihre Kunden zu begeistern. Wenn es Verkäufer sind, wollen die danach nur noch eines: Ihre Kunden erfolgreicher machen. Das klingt jetzt sehr anspruchsvoll aber ich liebe hohe Ansprüche, deshalb ist mein Thema ja auch rund um Spitzenleistungen aufgebaut.

**Was war Ihre bisherige persönliche Spitzenleistung im Leben?**

Meine vier Kinder. Obwohl ich da nicht viel dafür kann, es ist vielmehr ein Gottes-Geschenk, so ein „neuer“ Mensch, ein kleines Wesen, das ich einige Jahre begleiten darf, bis es erwachsen ist und dann gerne auch noch da sein möchte für jeden einzelnen von ihnen. Beruflich kann ich sagen, dass ich heute das tue, was mir am meisten Spaß macht und was ich – mit Verlaub – glaube, gut zu können: Menschen inspirieren und motivieren, ihr Bestes zu geben – ohne sich dabei aufzugeben. Nur wer seine Talente nützt, kann und wird etwas bewirken. Daran möchte ich noch ganz viele Menschen erinnern. Dann wird unsere Welt vielleicht eine Spur besser. Weil die Menschen glücklicher werden.

\*\*\*

Herr Gabriel Schandl,  
vielen Dank für das Interview!

Fotos: Doris Wild  
Assistenz: Jara Oberpeilsteiner  
Interview: Monika Paitl, communications9  
Location Fotos: Schloss Leopoldskron, Salzburg  
Stil- und Outfitberatung: Elisabeth Motsch



KARRIERE

*mit*

STIL

So treten Sie im Business wirksam und erfolgreich auf

VON ELISABETH MOTSCH

# KARRIERE

mit

# STIL

So treten Sie im Business wirksam und erfolgreich auf

VON ELISABETH MOTSCH

„Gutes Benehmen wieder gefragt“ ist ein Buchklassiker im Bereich von Etikette- und Stilbüchern, den fast jeder kennt. Ich gehe hier sogar einen Schritt weiter und proklamiere: „Gutes Benehmen immer gefragt.“ Ohne gutes Benehmen, ohne ein gewisses Gefühl für Stil, Auftritt und Wirkung kommen wir einfach nicht weiter. Weder im beruflichen Bereich, noch im Privatleben. Und zwar echtes gutes Benehmen, mit Leichtigkeit zelebriert, ohne verkrampftes Bemühen oder verzweifeltes Schielen auf die „anderen“ und sich fragen „wie machen es denn die?“ Ganz besonders gefragt ist Stil, wenn Sie Ihre Karriere positiv vorantreiben wollen. So manche Karriereleiter krachten schon kläglich in sich zusammen, weil der vielversprechende Kandidat oder die Kandidatin im unpassenden Moment das falsche Besteck zur Hand nahm, anlässlich der Abendeinladung beim Oberboss. Nein, ich scherze nicht. Viele Menschen legen hier sehr hohe Ansprüche an den Tag und beurteilen Ihre Mitmenschen nach deren Wissens- und Anwendungsstand an Etikette und Stil in allen möglichen Bereichen.

Durchaus zu Recht!

**W**er Karriere machen will, braucht Stil. Gerne auch einen eigenen Stil, der an Ihre Persönlichkeit, Ihr Aussehen und Ihre individuelle Philosophie angepasst sein kann. Aber um diese Anpassung für Sie selber erfolgreich vornehmen zu können, müssen Sie die Grundregeln kennen. Nur Regeln, die wir kennen, können und dürfen wir langfristig leicht nach unseren Vorstellungen zurechtbiegen. Nur so bleiben wir authentisch. Nur so bleiben wir wir selbst. Nur so wirken wir.

#### Manieren haben wieder Saison

Es geht längst nicht mehr nur darum, was, sondern wie wir etwas tun – sei es im Beruf oder im Privatleben. „Wer im Verkehr mit Menschen die Manieren einhält, lebt von den Zinsen. Wer sich über sie hinwegsetzt, greift sein Kapital an“, meinte Hugo von Hofmannsthal. Ein wun-

derbarer unternehmerischer Vergleich, wie ich finde.

Wenn Sie Gewinner im täglichen Umgang mit Ihren Vorgesetzten, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie Kunden und Kundinnen sein wollen, beweisen Sie und leben Sie Stil, Kultur und Souveränität.

#### Karrierebooster Umgangsformen

Hinter jedem großen Unternehmen stehen Menschen, Persönlichkeiten, und um genau diese Persönlichkeiten geht es. Sie sind der Mittelpunkt. Nicht die Art des Business, sondern jene, die es abschließen, sind wichtig geworden. Auf sie kommt es an. Menschen schließen mit Menschen Verträge. Menschen vertrauen anderen Menschen. Daher gewinnen gute Umgangsformen zunehmend an Bedeutung und sind in den meisten Fällen sogar stark geschäftsentscheidend.

Es ist z.B. üblich, dass amerikanische Firmenchefs ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie deren Partner und Partnerinnen, wenn sie in der engeren Wahl für eine hochrangige Position stehen, zum sogenannten „Gabeltest“ einladen. So können sie leicht feststellen, wie ihre zukünftigen High Potentials bei Geschäftsessen mit Kunden abschneiden, sich benehmen und wie souverän sie auftreten. Dieser Trend schwappt auch mehr und mehr auf den deutschsprachigen Raum über. Wer hier nicht besteht, ist sofort weg vom Fenster für den Top-Job.

Fachliche Kompetenz und Kommunikationstechniken werden heute vorausgesetzt, intensiv trainiert und ausgebaut. Dafür stehen Seminare und kostenintensive Trainings in den Unternehmensstrukturen zur Verfügung. Wie aber steht es mit dem Wissen um die Regeln für das Miteinander, also die Umgangsformen? Die Etikette ist schließlich der Ausdruck unse-

#### MEHR INFORMATIONEN ZUM THEMA:

Elisabeth Motsch  
Karriere mit Stil  
Top-Umgangsformen im Business

ca. 300 Seiten  
24,90 Eur[D]

ISBN-13: 978-3-85499-540-1  
Januar 2014

<http://www.motsch.at/publikationen.html>



res gegenseitigen Respekts. Ich stellte in den letzten Jahren immer wieder fest, dass gerade viele junge Menschen diese Aspekte nicht mehr lernten, meist leider nicht im Elternhaus, und dieses Manko auch später aus eigenem Antrieb bis vor kurzem nicht ausgleichen wollten. Dabei können diese sozialen Kompetenzen so karriere- und lebensentscheidend sein. Ich trage deswegen dieses Wissen durch meine Vorträge, Seminare und Artikel begeistert nach draußen und mache die wichtigen Erfolgs-Komponenten so sichtbar und nachlebar wie möglich.

#### Regeln zum leichteren Miteinander

„Jeder Mensch gilt in dieser Welt nur so viel, als wozu er sich selbst macht“, meinte Ende des 18. Jahrhunderts Adolph Freiherr von Knigge. Der sehr bekannte Herr Knigge wollte damals gar nicht gute Manieren lehren, sondern Menschen

zu mehr Wirksamkeit in der Welt verhelfen. Sein Buch diente als Orientierungshilfe in einer Welt des Umbruchs, in der Landes- und Klassengrenzen durchlässig wurden und Menschen aus verschiedenen Schichten plötzlich miteinander in Kontakt kamen. Diese neue „Vermischung“ schrie geradezu nach neuen Regeln.

Diese dann neu vorgegebenen Regeln gaben Halt in einer unsicheren Zeit. Hier schließt sich auch perfekt der Kreis zum Thema Umgangsformen heute. Durch die rasche Globalisierung und unsere so rasend schnell wachsende Mobilität bewegen sich Menschen heute flexibel in vielen verschiedenen Milieus und Kulturen. Firmenchefs von heute verlangen von ihren Mitarbeitern neben fachlicher Qualifikation auch ein hohes Maß an stilsicherem Auftreten in jeder nur denkbaren Situation.

„Das Auftreten, der Habitus und eine natürliche Souveränität sind für die Karriere wichtiger als alle Zeugnisse“ – so das nicht so sehr überraschende Ergebnis einer Studie der Universität Darmstadt. Manager und Managerinnen – so viele akademische Titel sie auch besitzen – werden es nicht sehr weit bringen, wenn sie sich in den verschiedenen Situationen, Bereichen, Kulturkreisen und Ländern nicht zu benehmen wissen. Das Schlagwort Diversity gilt auch hier ganz massiv.

#### Gute Manieren als „Verkaufsargument“

Benimm-Regeln sind klare und wichtige Orientierungshilfen. Nur wer die Umgangsformen automatisch beherrscht, kann sich ganz und intensiv auf die Konversation und seinen Gesprächspartner konzentrieren und dabei souverän einen guten Eindruck machen. Wer

nicht erst über seine Wirkung und sein stilvolles Auftreten nachdenken muss, zeigt automatisch Klasse.

Das Image eines Unternehmens bestimmt wesentlich den wirtschaftlichen Erfolg und wird auch durch höfliches und korrektes Auftreten der Mitarbeiter beeinflusst. Produkte und Dienstleistungen verkaufen sich heute nicht mehr allein aufgrund ihrer Qualität. Auch hier zählt die stilvolle erste Ansprache und der personalisierte, erinnerungswürdige Service. Gute Manieren sind ein größerer Verkaufs-Beeinflusser, als Sie vielleicht denken mögen.

#### Gutes Benehmen – immer gefragt

Gutes Benehmen und feine Umgangsformen zeigen Ihre ganz spezielle Wertschätzung für alle Personen, mit denen Sie zu tun haben. Be-

nimmregeln und Etikette wurden in den letzten Jahrzehnten leider wenig geschätzt und kaum noch unterrichtet. Weder in der Schule noch im Tanzkurs. Heute verzeichnen wir zu meiner großen Freude eine starke Umkehr dieses Trends. Tanzschüler wünschen sich plötzlich zusätzliche Benimm-Zertifikate, Seminare über stilvolles Auftreten boomen und Medien publizieren mit Freude verschiedenste Knigge-Anleitungen für alle möglichen Situationen, in die man freiwillig oder unfreiwillig nur geraten kann.

Gutes Benehmen lässt sich nämlich nicht einfach von anderen abschauen, sondern muss erklärt und trainiert werden. Der Weg zu gutem Benehmen ist durchaus Arbeit, erfordert ein positives Vorbild und hohe Konsequenz. Aber diese Arbeit an sich selbst lohnt sich. Ob es um Kleidung, Pünktlichkeit, die passende Brille, die

richtige Rhetorik oder die Umgangsformen geht, Sie sind es sich wert, Ihr bestes Selbst zu sein.

Gute Umgangsformen sollen kein starres Korsett sein, sondern zu einer Selbstverständlichkeit werden. Suchen Sie in der Fülle der Möglichkeiten Ihren ganz persönlichen Weg, denn Sie sollen dabei authentisch bleiben und sich wohl fühlen. Etablieren Sie sich als ihre eigene Erfolgsmarke, dann steht Ihrer Karriere mit Stil nichts im Wege.

\*\*\*

Elisabeth Motsch



#### Autorenprofil

**Elisabeth Motsch**, Autorin, Trainerin und Speaker, ist Spezialistin für den Erfolgsfaktor Kleidung und Umgangsformen.

Durch ihre lebendige Art zu präsentieren, bekommt man bei der Stil-Expertin schnell ein Verständnis dafür, welche Chancen sich hinter dem persönlichen Auftreten verbergen. Sie zeigt, wie man seine Umgangsformen und sein Outfit gezielt einsetzen kann. Die Karrierefrau mit internationalem Background verbindet sprühende Leidenschaft für Menschen, Mode und Stil mit fachlicher Kompetenz und jeder Menge Erfahrung.

Sie arbeitet als Trainerin für nationale und internationale Unternehmen und begleitet Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft auf ihrem Weg nach oben. Die Toprednerin ist auf Kongressen sowie Veranstaltungen eine gefragte Vortragende und gibt ihr Wissen nun auch als Dozentin an der Berliner Steinbeis-Universität weiter.

Sie ist Mitautorin des Buches der GSA-Edition: „Die besten Ideen für eine starke Persönlichkeit“ Hrsg. Jörg Löhr.

Elisabeth Motsch  
www.motsch.at

## Produkte von Gabriel Schandl



### CDs: Wellness im Kopf

Wellness für den Körper kennen wir hinlänglich. Aber was ist Wellness im Kopf? Sich jederzeit gut zu fühlen ist keine Utopie sondern machbare Realität, wenn man weiß wie.

Preis: EUR 79,00



### CDs: Life Management

Es gilt, einen neuen Leistungsbe- griff zu setzen, der die positiven Potentiale aufgreift: Leistungs- freude, Weiterentwicklung, Dvnamik, Kommunikation.

Preis: EUR 79,00



### CDs: Spitzenleistung

Jeder von uns hat den Wunsch etwas Besonderes hervorzubringen, etwas Bleibendes zu hinterlassen, ein Feld zu finden, auf dem er seine Gaben in die Realität umsetzen kann.

Preis: EUR 79,00



### DVD: Spitze im Verkauf

*Verkaufsgespräche souverän und abschlussicher führen*

Viele Verkäufer kennen sich gut mit ihren Produkten und Dienstleistungen aus. Aber bringen sie ihre potentiellen Kunden auch dazu, zu echten Kunden zu werden? Machen sie aus Interessenten auch Käufer? Oft sind es die Kleinigkeiten, die in einem Verkaufsgespräch zählen, manchmal braucht es einfach nur die Anwendung der richtigen „Werkzeuge“ und auch etwas Mut, um sicher zum Abschluss zu kommen. Erfahren Sie in diesem spannenden Vortrag, mit welch einfachen Mitteln Sie ein Verkaufsgespräch souverän und sicher führen können. Der Kunde kommt, um zu kaufen. Erhöhen Sie Ihren Umsatz durch eine höhere Zahl an Abschlüssen.

Preis: EUR 29,90



### Buch: Das Beste geben

*Wege zum Leistungsglück*

Bestleistung gibt man freiwillig und gern – oder gar nicht. Fremdbestimmung kappt der Leistung die entscheidende Spitze. Das Gefühl, im Hamsterrad festzuhängen ist der Leistungskiller Nummer eins. Leistung hat für uns bereits einen negativen Beiklang bekommen, deshalb gilt es, eine einfache Wahrheit wiederzuentdecken: Leistung, die aus uns selbst kommt, weil wir sie gerne erbringen, spielt eine entscheidende Rolle für unser Lebensglück. Leistung darf und soll Spaß machen! Der Autor ermutigt, die gesamte Bandbreite des Leistungsglücks zu entdecken: das Erproben und Erfahren der eigenen Talente, das Umsetzen von eigenen und vorgegebenen Zielen, die Erfahrung, Teil eines Teams zu sein, und schließlich: das Bewusstsein, das eigene Leben zu meistern.

Preis: EUR 19,90

**ERSCHEINT 2014**

## Produkte von Elisabeth Motsch



### Karriere mit Stil

*Top-Umgangsformen im Business*

Elisabeth Motsch, Doris Schulz

Lange Jahre waren gute Umgangsformen out. Die Folgen der Studentenbewegung 1968 und der Flower-Power-Generation beeinflussten über 30 Jahre lang das gesellschaftliche Klima. Tadellosen Benehmen galt als spießig.

Erst Ende der Neunziger Jahre setzte eine kulturelle Trendwende ein. Umgangsformen liegen heute mehr den je im Trend.

Ein sehr guter Ratgeber rund um die Umgangsformen im Business und im Privatleben.

Preis: EUR 24,90



### Meine Gäste - meine Fans

*Von der Servicewüste zur Gästebegeisterung*

Elisabeth Motsch, Sabine Rohrmoser

Viele Gastronomen betrachten die Gästezufriedenheit immer noch als Ziel ihrer Bemühungen. Zufriedenheit bedeutet jedoch nur, dass der Gast die Leistung, die er erwartet, auch bekommt. Es handelt sich sozusagen um Dienst nach Vorschrift. Fazit: Zufriedenheit reicht nicht aus, um den Gast an den Betrieb zu binden. Die Erwartungen des Gastes zu erfüllen, ist das absolute Minimum einer zufriedenstellenden Dienstleistung.

Was ist also zu tun? Entscheidend ist, dass alle Mitarbeiter/innen sich darüber im Klaren sein müssen, womit sie eigentlich handeln. Nicht Speisen und Getränke sind ihre Waren, sondern Wertschätzung und Lebensgefühl. Kundenbegeisterung bedeutet, dass die Erwartungen des Gastes übertroffen werden. Der Gast hat das Gefühl, dass er mehr erhalten und etwas Besonderes erlebt hat. Er wurde überrascht!

Preis: EUR 34,90



### Stil punkt

*Persönlichkeit als Marke - Kleidung als Statement*

Elisabeth Motsch, Jon Christoph Berndt®

Dieses Buch bietet erstklassige konkrete Tipps, um perfektes Image und stimmiges Auftreten zu vereinen. Die Autoren zeigen, wie Sie sich mit unverwechselbarem Image gezielt positionieren und glaubwürdig präsentieren. Darüber hinaus entschlüsseln sie die verschiedenen Dresscodes und Kleidersprachen und identifizieren dominante Charaktertypen wie die Kreativen, die Macher, die Feuertypen oder die Tiefsinnigen.

Die Experten des perfekten Auftritts verraten, wie Auftritt und Look harmonisch inszeniert werden können und liefern maßgeschneiderte Tipps und wertvolle Impulse für Ihren persönlichen und beruflichen Erfolg.

Preis: EUR 19,95



# GABRIEL SCHANDL

Vorträge, die bewegen

Tel.: +43 (0) 6272 40 628

e-mail: sekretariat@gabrielschandl.com

web: [www.gabrielschandl.com](http://www.gabrielschandl.com)

Brückenstraße 13

5110 Oberndorf bei Salzburg

Austria



## MOTSCH

Persönlichkeitsentwicklung mit Stil und Etikette

Tel.: + 43 (0) 660 83 29 900

e-mail: [office@motsch.at](mailto:office@motsch.at)

web: [www.motsch.at](http://www.motsch.at)

Buchach 1

5152 Michaelbeuern bei Salzburg

Austria